

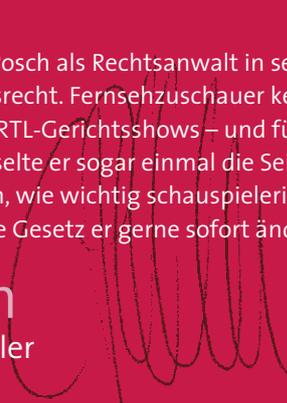


Handzeichen

Im **wirklichen Leben** arbeitet Christopher Posch als Rechtsanwalt in seiner Kanzlei in Kassel, Spezialgebiet Straf- und Vertragsrecht. Fernsehzuschauer kennen den 36-Jährigen in Rollen diverser Anwälte für RTL-Gerichtsshows – und für die Reality-Sendung „Ich kämpfe für Ihr Recht!“ wechselte er sogar einmal die Seiten. Im Handzeichen-Interview verrät Christopher Posch, wie wichtig schauspielerische Qualitäten für Anwälte sind und welches deutsche Gesetz er gerne sofort ändern würde.

Christopher Posch

Rechtsanwalt und Fernsehdarsteller



1. Wie wichtig ist es für einen Rechtsanwalt, schauspielerisches Talent zu besitzen?

Hier und da schadet es nicht, sich in brenzlige Situationen nicht in die Karten sehen zu lassen.

2. Was schätzen Sie, wie viel Prozent der Zuschauer Ihrer Reality-TV-Formate glaubt, dass es vor den wirklichen Gerichten genauso zugeht wie in den Fernsehsendungen?

Schwer zu sagen, ich hoffe aber nicht allzu viele.

3. Ihr Tipp für Juristen am Beginn ihrer Karriere: Wie bekommt man die Arbeit in einer Kanzlei und eine Zweitkarriere beim Fernsehen unter einen Hut?

Man muß seine Zeit gut einteilen und entsprechend planen. Das gilt aber auch für andere Nebentätigkeiten oder etwaige Hobbies.

4. Lohnt sich so ein Ausflug ins Fernsehfach eigentlich auch finanziell?

Naja, das heißt wohl am Verhandlungsgeschick jedes Einzelnen. Ich gebe mir bei meinen Verhandlungen jedenfalls mit meinem Erfolg viel Mühe.

5. Was sagen Sie Mandanten, die von Ihnen Wunderdinge erwarten, weil Sie doch ein Fernsehstar sind?

Zaubern kann ich leider nicht. Ich kann auch kein Ergebnis versprechen nur daß ich mich zu 100% der Sache widme und umsetze.

6. Ihr Vater Dieter Posch – Wirtschaftsminister in Hessen – hat wie Sie Jura studiert. Bis wann haben Sie gegen Ihr Elternhaus rebelliert und wollten auf gar keinen Fall Jurist werden?

Jurist wollte ich schon werden, rebelliert habe ich trotzdem, – aber nicht nur gegen das Elternhaus!

7. Das Juristendasein kann auch mal trist sein. Ihr Trick, um die alltägliche Aktenarbeit spannend zu gestalten?

Spannende Fälle übernehmen, dann ist die Aktenarbeit nicht langweilig.

8. In welchem historischen Gerichtsfall hätten Sie gerne das Plädoyer gehalten?

Auf jeden Fall hätte ich die Beteiligung an der Stammheim Prozesse spannend gefunden und gerne dort plädiert.

9. Eine Fee schenkt Ihnen die Macht, ein deutsches Gesetz auf der Stelle ändern zu können. Welches würden Sie wählen?

Das Ladenschlussgesetz.